

Daniel Stahl

Die saarländische SPD in der Zeit des
französischen Protektorats 1947-56

Examensarbeit

BEI GRIN MACHT SICH IHR WISSEN BEZAHLT



- Wir veröffentlichen Ihre Hausarbeit, Bachelor- und Masterarbeit
- Ihr eigenes eBook und Buch - weltweit in allen wichtigen Shops
- Verdienen Sie an jedem Verkauf

Jetzt bei www.GRIN.com hochladen
und kostenlos publizieren



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de/> abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlanges. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

Impressum:

Copyright © 2013 GRIN Verlag
ISBN: 9783668146389

Dieses Buch bei GRIN:

<https://www.grin.com/document/313741>

Daniel Stahl

**Die saarländische SPD in der Zeit des französischen
Protektorats 1947-56**

GRIN - Your knowledge has value

Der GRIN Verlag publiziert seit 1998 wissenschaftliche Arbeiten von Studenten, Hochschullehrern und anderen Akademikern als eBook und gedrucktes Buch. Die Verlagswebsite www.grin.com ist die ideale Plattform zur Veröffentlichung von Hausarbeiten, Abschlussarbeiten, wissenschaftlichen Aufsätzen, Dissertationen und Fachbüchern.

Besuchen Sie uns im Internet:

<http://www.grin.com/>

<http://www.facebook.com/grincom>

http://www.twitter.com/grin_com

Universität des Saarlandes
Fachrichtung 3.4 Geschichte
Examensarbeit für das Lehramt an Realschulen und Gesamtschulen

Wissenschaftliche Arbeit:

„Die saarländische SPD in der Zeit des französischen Protektorats 1947-56“

vorgelegt von:

Daniel F. Stahl

Studiengang: Lehramt für Realschulen und Gesamtschulen (Geschichte/Französisch)

À mes chers parents.

"Wenn's einer versteht, was die Deutschen in den neuen Bundesländern an Schwierigkeiten zu bewältigen haben, dann sind's die Saarländer."¹
(Roland Stigulinsky)

¹ Stigulinszky, Roland: Scherz, Satire, Ironie und tiefere Bedeutung, St. Ingbert, 2006, S. 178.

Inhaltsverzeichnis

1. <u>Einleitung</u>	Seite 3
2. <u>Neubeginn des politischen und gesellschaftlichen Lebens im Saargebiet</u>	
2.1 Gründung des Autonomiestaats	Seite 10
2.2 Gründung der politischen Parteien	Seite 20
2.3 Presse und Hörfunk im Saarstaat	Seite 24
3. <u>Die Sozialdemokratie im Saarstaat</u>	
3.1 Die Sozialdemokratische Partei des Saarlandes	Seite 30
3.2 Die innere Spaltung der Partei	Seite 37
3.3 Die Sozialdemokratie nach der inneren Spaltung	Seite 52
4. <u>Die Volksabstimmung von 1955 und die offene Spaltung der Partei</u>	
4.1 Die Saarfrage als Problem für Europa	Seite 67
4.2 Die Volksabstimmung vom 23. Oktober 1955	Seite 78
4.3 Die saarländische Sozialdemokratie nach der Volksabstimmung	Seite 87
5. <u>Fazit</u>	Seite 97

6. Literaturverzeichnis

6.1 Quellen

6.1.1 Memoiren und persönliche Zeugnisse Seite 99

6.1.2 Dokumente und Dokumentensammlungen Seite 99

6.1.3 Internetquellen Seite 100

6.2 Literatur Seite 101

1. Einleitung

Die Sozialdemokratische Partei Deutschland (SPD) feierte am 23. Mai 2013 ihr 150jähriges Bestehen und ist damit mit Abstand die älteste Partei Deutschlands.¹ Im Saarland wurde der erste sozialdemokratische Verein 1876 gegründet.²

Von 1947 bis 1956 war das Saarland ein autonomer und von Deutschland getrennter Staat. Das historische Jubiläum der SPD möchte ich zum Anlass nehmen, die Entwicklung der Sozialdemokratie in diesem Saarstaat zu erforschen.³

Der Titel meiner Arbeit lautet: „Die saarländische SPD in der Zeit des französischen Protektorats 1947-56.“ Hierbei möchte ich zwei Begriffe präzisieren, „SPD“ und „Protektorat“. Solange das Saarland zu Deutschland gehörte, waren die saarländischen Sozialdemokraten Mitglieder der deutschen „SPD“. Nachdem es abgetrennt und politische Parteien wieder zugelassen wurden, gründeten sie entsprechend eine saarländische „Schwesterpartei“, die Sozialdemokratische Partei des Saarlandes (SPS). Der Begriff „Protektorat“ bezeichnet ein Land, das zu seinem „Schutz“ z.B. auf dem Gebiet der Außenpolitik oder der Landesverteidigung durch ein anderes verwaltet wird. Ein Protektorat ist somit – anders als eine Kolonie – im Interesse des betreffenden Staates, jedenfalls offiziell. Ob bzw. inwiefern beim autonomen Saarstaat der Begriff „Protektorat“ verwenden werden sollte bzw. kann, wird unten verdeutlicht.

Kurt Schumacher verkündete auf dem ersten Parteitag der SPD nach Ende des 2. Weltkrieges in Hannover 1946 in pathetische Art und Weise: „Das beste und sauberste Stück deutscher Geschichte ist trotz aller Fehler und aller Versehen die Sozialdemokratische Partei Deutschlands“⁴. Dass die Geschichte der saarländischen SPD in den Folgejahren keine „saubere“ und die Partei alles andere als harmonisch und vereint war, werde ich in der vorliegenden Examensarbeit aufzeigen.

1 Heinz, Joachim / Kühn, Hans-Joachim: 150 Jahre Sozialdemokratie an der Saar, Saarbrücken 2013, S. 7.

2 Ebenda, S. 46.

3 Zum Jubiläum ist seit dem 23. Mai 2013 in den Räumen der Stiftung Demokratie Saarland (Bismarckstraße 99, 66121 Saarbrücken) eine Ausstellung über die Geschichte der saarländischen SPD zu besichtigen, in der u.a. Dokumente aus saarländischen und bundesweiten Archiven zu sehen sind, die hier zum Teil zum erste Mal gezeigt werden, vgl. Heinz, Joachim: 150 Jahre Saar-SPD : Sozialdemokratische Partei feiert Jubiläum, in: Arbeitskammer des Saarlandes (Hrsg.): Arbeitnehmer, Band 61 (2013), S. 30.

4 SPD-Ortsverein Rappweiler-Zwalbach: 50 Jahre Einsatz für Rappweiler-Zwalbach. Kleine Chronik des Ortsvereins Rappweiler-Zwalbach der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands, Rappweiler-Zwalbach 2007, S. 5.

Im Saarstaat kam es zu dem besonderen Phänomen, dass es zwei konkurrierende und sich auf das Heftigste bekämpfende sozialdemokratische Parteien gab. Erst nach dem durch die Volksabstimmung vom 23. Oktober 1955 eingeleiteten Ende des Saarstaates und der Rückkehr der Saar nach Deutschland verschmolzen beide Parteien, dies jedoch keineswegs freiwillig oder friedlich. In keiner anderen Partei des autonomen Saarstaates gab es so lange und erbitterte Auseinandersetzungen wie innerhalb der Sozialdemokratie.⁵

Im ersten Teil der Arbeit möchte ich die Rahmenbedingungen klären, unter denen das politische und gesellschaftliche Leben im Saarstaat stattfand. Die Darstellung beginnt mit der Situation im Saarland nach Ende der Kampfhandlungen des 2. Weltkrieges und mit dem Einmarsch der Alliierten, zunächst der Amerikaner und darauffolgend der Franzosen. Es folgte die Gründung des Saarstaates mit seiner Verfassung und ihrer richtungsweisenden Präambel. Hierbei wird die französische Saarpolitik vor und nach Gründung des Saarstaates näher beleuchtet. Denn bis heute sind Stimmen präsent, die Frankreich Annexionsabsichten unterstellen, nachdem das Saargebiet aus der französischen Besatzungszone herausgelöst worden war. Vielen älteren Saarländern ist die Besatzungszeit noch heute in Erinnerung und leider resultieren aus dieser Epoche immer noch Vorurteile gegenüber den einstigen Besatzern. Hierauf folgend werde ich den Saarstaat und den Neubeginn des politischen Lebens schildern, wobei ein Schwerpunkt auf der Frage liegen soll, inwiefern in dem Land demokratische Zustände geherrscht haben. Dies wird am Beispiel von Presse und Hörfunk verdeutlicht.

Da das zentrale Thema die saarländische Sozialdemokratie ist, können nicht alle Aspekte des Saarstaates in Gänze behandelt werden. So findet z.B. die Frage, ob das Saarland in der Zeit von 1947 bis 1956 ein französisches Protektorat war oder nicht, keine Beachtung. In der Forschung gibt es hierzu unterschiedliche Sichtweisen. So urteilten *Freymond*⁶ und *Hoffmeister*⁷, dass der Saarstaat ein Protektorat gewesen sei und der damalige Bundeskanzler Konrad Adenauer behauptete sogar: „Der Name 'Protektorat' wäre vielleicht noch zu gut. Man könnte eher von einer 'Kolonie' sprechen“⁸. Auch der Verfassungsrechtler *Rudolph Brosig* vertritt noch heute die Ansicht: „Der autonome Saarstaat, diese saaramtliche Fiktion, war in der Verfassungsrealität ein Protektoratsstaat

5 Dingel, Frank: Die Sozialdemokratische Partei des Saarlandes. In: Stöss, Richard / Niedermayer, Oskar (Hrsg.): Parteien-Handbuch. Band 4, Opladen 1986, S. 2226.

6 Freymond, Jacques: Die Saar 1945 – 1955, München 1961, S. 217.

7 Hoffmeister, Martin: Wer regiert die Saar?, Köln 1952, S. 5.

8 Schwarz, Hans-Peter: Adenauer, Stuttgart 1991, S. 93.